



Erläuterungen zur neuen VDH-Prüfungsordnung ab dem Jahr 2004

Die neue Prüfungsordnung wurde von den Mitgliedsvereinen der AZG ausgearbeitet und als AZG-Beschlussempfehlung vom VDH-Vorstand am 16. August 2003 genehmigt und beschlossen. Sie tritt am 1. Januar 2004 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Bestimmungen. Die Prüfungsveranstaltungen innerhalb des Wirkungsbereiches des VDH unterliegen den in der Prüfungsordnung festgelegten Regelungen. Mit dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung verlieren alle bisherigen Bestimmungen ihre Gültigkeit. Sie ist die nationale Prüfungsordnung. Zusätzlich ist die IPO (Internationale Prüfungsordnung) im Prüfungsangebot für unsere Hundeführer und Züchter. Die neue VDH-Prüfungsordnung lehnt sich so nah wie möglich an die bereits seit dem 1. Januar 2003 in Kraft getretene IPO an. Beide Prüfungsordnungen können parallel geführt werden und die Stufen 1-3 gelten mit der Vorschaltprüfung BH als Zuchtprüfungen im Sinne unserer Zuchtordnung. Da die Prüfungsinhalte nahezu identisch sind, brauchen die Hundeführer ihre Hunde nun nicht mehr von Prüfung zu Prüfung umzustellen.

Im Rahmen der WUSV wird die WUSV-PO der neuen VDH-PO ab dem Jahr 2004 angeglichen und somit übernommen. Die WUSV-Mitgliedsvereine sind befugt, intern eigene allgemeine Bestimmungen zur WUSV-Prüfungsordnung zu erlassen.

Die neue VDH-Prüfungsordnung ist ab sofort über die SV-Hauptgeschäftsstelle zu beziehen. Die Inhalte werden eingehend auf der Ausbildungsausschusssitzung am Wochenende 06./07.12.2003 in Arnsberg den LG-Ausbildungswarten erläutert werden. Diese gehen als Multiplikatoren in ihre Landesgruppen und unterrichten alle OG-Ausbildungswarte. Die SV-Leistungsrichter werden an zwei Wochenenden im Januar auf die neue PO eingestellt. Die Schulungen für die nördlichen Landesgruppen finden am 10./11. Januar 2004 in Arnsberg und für die südlichen Landesgruppen am 17./18. Januar 2004 in Stuttgart statt.

Vorweg die **wichtigsten** inhaltlichen Änderungen (das meiste wurde aus der alten PO übernommen):

Allgemeiner Teil:

Der Leistungsrichter darf durch sein Verhalten die Arbeit des Hundes weder stören noch beeinflussen. Die Hiermit ist nicht gemeint, dass sich der Leistungsrichter nicht mehr in der Nähe des

Hundes und seines Führers aufhalten darf, sondern dass ein Bedrängen des Hundes z. B. bei der Übung „Stellen und Verbellen“ nicht mehr sein soll. Der Leistungsrichter muss nach wie vor in unmittelbarer Nähe sein, um richtig beurteilen zu können.

Ab sofort entfallen die Zwischenfristen für die nächsthöheren Prüfungsstufen. Am Tag der Prüfungsveranstaltung muss der Hund das vorgeschriebene Zulassungsalter vollendet haben. Es dürfen keine Ausnahmen gemacht werden.

Bei der Durchführung der Unbefangenheitsprobe ist darauf zu achten, dass der Leistungsrichter den Hund nicht mehr anfassen darf. Besondere Reizeinflüsse sind zu unterlassen.

Bei den Bewertungen entfällt die Note „Ungenügend“. Alle Leistungen unter 70 % entsprechen der Note „Mangelhaft“.

Besonderheiten bei Disqualifikationen:
Bei Disqualifikationen wegen Wesensmängeln des Hundes, unsportlichem Verhalten des Hundeführers (z. B. Alkoholgenuss, Mitführen von Motivierungsgegenständen und/oder Futter), Verstößen gegen die PO, gegen die Bestimmungen des Tierschutzes oder gegen die guten Sitten werden **alle** bis dahin vergebenen Punkte, auch die der anderen Abteilungen, aberkannt. Weder Punkte noch Noten werden eingetragen.
Bei Disqualifikationen, wo der Hund nicht in der Hand des Hundeführers steht (z. B. Seiten-/Rückentransport; Verlassen des Hundeführers oder des Übungsplatzes; Nichtablassen im Schutzdienst) werden in der **jeweiligen Abteilung** alle bis dahin erworbenen Punkte aberkannt. Weder Noten noch Punkte werden in **dieser** Abteilung eingetragen.

Die Bestimmungen für den Einsatz von „Helfern im Schutzdienst“ wurden neu in die VDH-Prüfungsordnung aufgenommen. Sie sind entsprechend zu beachten.

An den allgemeinen Bestimmungen und den Inhalten der VDH-Begleithundprüfung mit Verhaltenstest hat sich nichts Gravierendes geändert, jedoch entfällt die Schussüberprüfung. Die BHA-Prüfung wird ab 2004 entfallen. Es ist zu beachten, dass Neumitglieder ab Eintrittsdatum 01.01. 2003, die erstmalig an einer Begleithundprüfung teilnehmen, zunächst eine Sachkundeprüfung ablegen oder einen entsprechenden Nachweis der Sachkunde erbringen müssen. Die BH-Prüfung bleibt weiterhin Vorschaltprüfung vor IPO- und SchH/VPG-Stufe 1.



Die SchH/VPG Prüfung Stufe A bleibt weiterhin bestehen. Ein Ausbildungskennzeichen im Sinne der Zucht/Schauordnung wird nicht vergeben.

Als neues Prüfungsangebot wird ab 2004 die Fährtenprüfung (für 1-3) aufgenommen.

Die Fährtenprüfungen in den Stufen 1-3 bestehen nur aus der Abteilung „A“ der SchH/VPG Prüfungen 1-3. Sie können zur Ergänzung des Prüfungsteilnehmerfeldes durchgeführt werden, wenn mindestens 4 Teilnehmer in den Sparten BH/SchH/IPO oder FH an den Start gehen. Ein Ausbildungskennzeichen im Sinne der Zucht/Schauordnung wird nicht vergeben.

Die wichtigsten Änderungen in den Stufen SchH/VPG 1-3:

Stufe 1:

Abteilung A:
Länge neu mindestens 300 Schritte. Größe der Gegenstände ist näher beschrieben. Alles andere bleibt.

Abteilung B:
Die wichtigste Neuerung ist der **Wegfall der Leinenführigkeit**. Der Hund ist bereits frei zur Anmeldung zu führen. Die Hürde hat ab 2004 keine weiche Abdeckung mehr, die Oberkante muss starr sein. Gilt für alle Prüfungsstufen. Zudem muss bereits in der Stufe 1 die Übung „Bringen über eine 180 cm hohe Schrägwand“ gezeigt werden. Die Punkteaufteilungen der Einzelübungen sind entsprechend geändert.

Abteilung C:
Die Anmeldung zum Schutzdienst erfolgt bereits mit freifolgendem Hund Revieren nach dem Helfer wie bekannt: zwei Seitenschläge.
Stellen und Verbellen wie bekannt. Verbeldauer ca. 20 Sekunden. Auf Richteranweisung geht der Hundeführer bis auf 5 Schritte an das Versteck heran. Auf erneute Anweisung kann er seinen Hund in die Grundstellung abrufen **oder** nur bei Stufe 1 ihn alternativ **freifolgend** aus dem Versteck abholen. Beide Varianten werden gleich bewertet.

Bei den Verteidigungsübungen entfällt ab 2004 der uns bekannte „Überfall aus dem



Details of New VDH as of the Year 2004

Versteck“. Es kommt neu: „Verhinderung eines Fluchtversuches“ und Abwehr eines „Angriffes aus der Bewachungsphase“. Der „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ ist uns bereits bekannt. Die Distanz zwischen Helfer und Hundeführer vor dem Einsatz beträgt ca. 30-40 Schritte. Die Art und Weise der Durchsuchung und Entwaffnung ist dem Hundeführer freigestellt. Ein Armhochheben des Helfers hat nicht zu erfolgen. Seitentransport etwa 20 Schritte.

Stufe 2:

Abteilung A:
Änderung: mindestens 400 Schritte, Größe der Gegenstände. Alle Gegenstände sind mit Nummern zu versehen, die mit der Fahrtennummer übereinstimmen müssen.

Abteilung B:
Änderung: **Beginnt mit der Freifolge**. Neu hinzu kommt die Übung „Stehen aus dem Schritt mit Abholen“. Alle anderen Übungen bleiben. Die Punktzahlen der Einzelübungen sind entsprechend geändert.

Abteilung C:
Änderung: Die Anmeldung zum Schutzdienst erfolgt mit freifolgendem Hund. Es sind beim Revieren nur noch 4 Seitenschläge zu zeigen. Verbelldauer ca. 20 Sekunden bis zum Rantreten. Nach dem Stellen und Verbellen geht der Hundeführer bis **auf 5 Schritt** an das Versteck heran und ruft ihn auf erneute Richteranweisung in die Grundstellung ab. Vor dem Fluchtversuch des Helfers erfolgt keine Durchsuchung mehr (gilt auch für Stufe 3). Die Länge des Rückentransportes beträgt etwa 30 Schritte. Die Distanz zwischen Hundeführer und Helfer beim Angriff aus der Bewegung beträgt vor dem Einsatz 40-50 Schritte. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem Hundeführer freigestellt. Ein Armhochheben hat nicht zu erfolgen. Seitentransport etwas 20 Schritte. Alles andere bleibt gleich.

Stufe 3:

Abteilung A:
Änderung: mindestens 600 Schritte, Größe der Gegenstände, Gegenstände sind mit Nummern zu versehen, die mit der Fahrtennummer übereinstimmen müssen.

Abteilung B:
Änderung: **Die Übung „Stehen aus dem Schritt“ entfällt**. Es muss lediglich Stehen aus dem Laufschrift mit Abrufen gezeigt werden. Alles andere bleibt.

Abteilung C:
Änderung: Die Verbelldauer bis zum Rantreten beträgt ca. 20 Sekunden. Die Länge des Rückentransportes beträgt etwa 30 Schritte. Die Distanz zwischen Hundeführer und Helfer bei der Übung Angriff aus der Bewegung beträgt vor dem Einsatz ca. 60 Schritte. Die Art und Weise der Entwaffnung bleibt dem Hundeführer freigestellt. Ein Armhochheben hat nicht zu erfolgen. Die Seitentransporte sind ca. 20 Schritte zu zeigen.

Fährtenhund 1 (FH1):

Änderung: Mindestens **1200** Schritt lang, **2** Verleitungen (nicht im ersten und nicht im letzten Schenkel), nummerierte Gegenstände von vorgeschriebener Größe, die mit der Fahrtennummer übereinstimmen müssen.

Fährtenhund 2 (FH2):

Änderungen: Mindestens **1800** Schritt, **2** Verleitungen (nicht im ersten und nicht im letzten Schenkel), nummerierte Gegenstände von vorgeschriebener Größe, die mit der Fahrtennummer übereinstimmen müssen.

Das weitere Prüfungsangebot Rettungshundtauglichkeitsprüfung und Wachhundprüfung bleibt bestehen.

Der SV-Bereich führt sein eigenes Rettungshundprogramm (RH1 bis RH3) bereits sehr erfolgreich durch. Die Spezialprüfungsordnung liegt vor.

Zudem läuft zur Zeit als Pilotprojekt für den Zuständigkeitsbereich des VDH eine vorgesehene Stöberprüfung in den Stufen 1-3. Diese wird noch im Ausbildungsausschuss des SV besprochen werden.

Nähere Einzelheiten über die exakten Prüfungsabläufe der Einzelabteilungen aller Prüfungsstufen werden in den Multiplikatorenschulungen intensiv durchgesprochen. Neben dem Erwerb der neuen Prüfungsordnung hat jedes Mitglied ab sofort auch die Möglichkeit einen Leitfaden für Leistungsrichter als Ergänzung zur Prüfungsordnung über die Hauptgeschäftsstelle zu beziehen. Eine Präsentations-CD mit Filmunterstützung ist in Arbeit.

Günther Diegel,
SV-Vereinsausbildungswart

The new examination regulations were drawn up by the member clubs of the AZG and as a proposal of the AZG, put forward, approved and resolution passed by the VDH Board of Directors on 16th August 2003. The order comes into force on 1st January 2004 and replaces all former provisions. The Examination Regulations apply to all member clubs of the VDH. All examinations within the effective authority of the VDH are subject to the regulations laid down in the new code. When this comes into force, all previous provisions lose all validity. This is a national examination code. In addition the IPO (The International Examination Order) is offered as an examination to our dog owners and breeders. The new VDH examination order is as far as possible in accordance with the IPO which has already been in force since 1st January 2003. Both examination codes can be undertaken at the same time and in stages 1 – 3, they are valid with the qualifying examination BH as breed examinations in the sense intended by our breeding code. Since the contents of the examinations are practically identical, our dog owners do not need to make adjustments from one examination to the next.

Under the terms of the WUSV, the WUSV – PO will be adapted to the new VDH – PO as of 2004 and taken over. The WUSV member clubs are permitted to have their own internal general provisions for the WUSV Examination Code.

The new VDH Examination Regulations are immediately available from the SV Head Office. The contents will be explained in detail to the regional trainers at the meeting of the Training Committee during the weekend of 6th – 7th December 2003 in Arnsberg. These will then return to their regional groups and pass on the information to all local trainers. The SV performance judges will be instructed in the new PO during two weekends in January. The training courses for the northern regional groups will be on 10th / 11th January 2004 in Arnsberg and for the southern regional groups on 17th to 18th January 2004 in Stuttgart.

There now follows a summary of **the most important** amendments (most contents were taken over from the old PO).

General Part:

The Performance Judge shall not disturb nor influence in any way the performance of the dog.

of the H Examination Regulations

04

This does not mean that the performance judge shall not be permitted to get close to the dog and its handler but that there may no longer be any pestering of the dog, for example in the exercise "bring to a halt and bark to warn". The performance judge must still be in the immediate vicinity in order to be able to make a proper assessment.

The periods of notice prior to the next highest examination level are no longer valid, with immediate effect. On the day of the examination event, the dog must have reached the prescribed age for entry. No exceptions shall be made.

When carrying out the impartiality trial, care must be taken that the performance judge may no longer touch the dog. Other means of irritating the dog shall not be used.

In the assessments, there is no longer the grade "unsatisfactory." All performance below 70% corresponds to the grade "fail."

Special Rules of Disqualification:

In the case of disqualification of the grounds lack of type characteristics of the dog, inappropriate behaviour on the part of the owner (e.g. alcohol consumption, introduction of motivational aids and /or food), breaches of the PO, against animal protection regulations or other breaches of acceptable behaviour, **all** points awarded up to this time, including those in other sections, will be discredited. No points and no grades shall be registered.

In the case of disqualification where the dog was not in the hands of its owner (e.g. transport, leaving the owner or the exercise course, not letting go in protection work), all points currently accumulated **in the respective section** will not be recognised. No points and no grades for **this** section shall be registered.

The provisions for the deployment of "Helpers in protection work" have been amended and taken up in the VDH Examination Regulations as new. The should be observed accordingly.

There were no amendments made to the general provisions and the content of the VDH escort dog examination with behaviour test. It should be noted that new members after the date of entry 1st January 2002, who are taking part in an escort dog trial for the first time, must first of all pass a theory test or provide appropriate evidence of theoretical knowledge. The BH examination

remains the qualifying examination before the IPO and SchH/VPG – level 1.

The SchH/VPG examination – level A remains. A training identification in the sense of breed or show regulation is not awarded.

A new examination offered as of 2004 is the track trial (FPr.1 – 3)

The track trials in levels 1 – 3 comprise only the section "A" of the SchH/VPG examinations 1 – 3. To expand the field of trial participation, they can be carried out when at least 4 participants are prepared to start in the categories BH/SchH/IPO or FH. A training identification in the sense of breed or show regulation is not awarded.

The most important amendments in the levels SchH/VPG 1 – 3:

Level 1:

Section A: new length now 300 paces. The size of the objects is described more precisely. Everything else remains.

Section B:

The most important new ruling is **there is no test on the leash**. The dog is led to registration off the lead. From 2004, the obstacle no longer has a soft cover, the upper edge must be rigid. This applies to all levels of trial. In addition, the exercise "bring over a 180 cm high sloping wall" must be shown already in level 1. The distribution of points over the individual exercises has been changed accordingly.

Section C:

The registration for security service is already with the dog off the leash. Rounds after the helper as known: two blows to the side. Bring to a halt and bark to warn as known. Barking to last approx. 20 seconds. At the instruction of the judge, the dog handler goes up to within 5 paces of the hideout. At the next instruction, he can call his dog into the base position or, alternatively only at level one, can collect him from the hideout following **off the leash**. Both variants are assessed equally.

For the defence exercises, in 2004 the "Assault from the hideout" as we know it, is no longer included. The new exercise is "Prevention of an attempt to escape" and the defence of an "Attack in the guarding phase." "Attacking the dog whilst moving"

is already known to us. The distance between helper and dog handler before the action is approx. 30-40 paces. The type and method of searching and disarming is left to the dog handler. There is no raising of the arm by the helper. Side transport about 20 paces.

Level 2:

Section A:

Amendment: at least 400 paces, size of the objects. All objects are to be provided with numbers, which must tally with the track number.

Section B:

Amendment: **Beginning with following off the leash**. Newly added is the exercise "Halt whilst walking with fetching." All other exercises remain. The numbers of points for the individual exercises are changed accordingly.

Section C:

Amendment: The registration for security service is with the dog following off the leash.

In territory work there are only 4 blows to the side to be shown. Duration of barking approx. 20 seconds until approach. After the bringing to a halt and barking to warn, the dog handler goes up to **within 5 paces** of the hideout and calls him to the base position when the judge gives the signal again. A search is no longer undertaken before the attempt by the helper to escape (also applies to level 3). The length of the back transport is about 30 paces. The distance between the dog handler and the helper in the attack whilst moving is about 40-50 paces before the action. The type and method of disarming is left to the dog handler. There is no raising of the arm by the helper. Side transport about 20 paces. Everything else remains the same.

Level 3:

Section A:

Amendment: at least 600 paces, size of the objects. All objects are to be provided with numbers, which must tally with the track number.

Section B:

Amendment: The exercise **"Stop when walking"** is no longer included. The only command to be displayed is stopping when called when the dog is running. Everything else remains.



Aclaraciones sobre el nuevo reglamento de pruebas de VDH a partir del año 2004

Section C:

Amendment: The duration of barking until approach is about 20 seconds. The length of the back transport is about 30 paces. The distance between the dog handler and the helper in the attack whilst moving is about 60 paces before the action. The type and method of disarming is left to the dog handler. There is no raising of the arm by the helper. Side transports are to be shown about 20 paces.

Tracking dog 1 (FH 1):

Amendment: at least **1200 paces**, 2 attempts to lead away (not in the first and not in the last thigh, objects of a prescribed size are to be provided with numbers and must tally with the track number.

Tracking dog 2 (FH 2):

Amendment: at least **1800 paces**, 2 attempts to lead away (not in the first and not in the last thigh, objects of a prescribed size are to be provided with numbers and must tally with the track number.

The further trials to examine qualities for emergency rescue dogs and guard dogs remain the same.

The SV division already carries out its own program (RH 1 to RH 3) for emergency rescue dogs very successfully. There are special trial regulations.

At the same time at present there is a pilot project in operation under the area of responsibility of the VDH for a proposed harrier examination at levels 1-3. This is still to be discussed by the training committee of the SV.

Further details about the exact procedures for the trials in individual sections at all testing levels are to be discussed in depth in training courses and the information then passed on accordingly. As well as acquiring the new Examination Code, every member also has the possibility as of now, to obtain from the Head Office a booklet of guidelines for performance judges as a supplement to the Examination Code. A presentation CD with supporting visual material is currently being worked on.

Guenther Diegel,
SV Club Training Manager

El nuevo reglamento de pruebas ha sido reelaborado por las asociaciones miembros de AZG, y autorizado y adoptado en calidad de recomendación de resolución de AZG por la presidencia de VDH. El 01 de enero de 2004 entrará en vigor, sustituyendo las demás disposiciones establecidas hasta la fecha. El reglamento tiene validez para todas las asociaciones miembros de VDH. Todos los eventos relacionados con la prueba dentro del ámbito de efectividad de VDH quedan sometidos a las disposiciones estipuladas en el reglamento de exámenes. Con la entrada en vigor de este reglamento de pruebas todas las demás disposiciones en vigor hasta la fecha pierden su validez. Este es el reglamento de pruebas nacional. Además, el IPO (el reglamento de pruebas internacional) forma parte de la oferta de pruebas para nuestros conductores de perros y criadores. El nuevo reglamento de pruebas de VDH se apoya de la manera más estrecha posible en el IPO que entró en vigor ya el 01 de enero de 2003. Ambos reglamentos pueden ser sostenidos de manera paralela y los niveles 1-3 se consideran, junto con la prueba previa BH, como control de crianza en el sentido de nuestro reglamento de crianza. Dado que los contenidos de la prueba son prácticamente idénticos, los conductores de perros ya no necesitan readaptar a sus perros de una prueba a otra.

En el marco de las disposiciones de WUSV, a partir de 2004 se equipará el reglamento de pruebas WUSV al nuevo reglamento de pruebas de VDH, siendo prácticamente asimilado. Las asociaciones de miembros de WUSV están autorizadas a decretar sus propias disposiciones generales internas con respecto al reglamento de pruebas de WUSV.

El nuevo reglamento de pruebas de VDH se puede conseguir de inmediato en la sede principal de la asociación alemana SV. Los contenidos se explicarán con todo detalle a los encargados de las pruebas para los grupos regionales, en la junta de la comisión de formación que tendrá lugar el fin semana 06-07/12/2003 en Arnsberg. Los mismos se presentan como multiplicadores en sus grupos regionales, instruyendo a todos los clubs locales (OG). A lo largo de dos fines de semana en enero, se instruirá sobre las nuevas reglas del concurso (PO) a los jueces de trabajo de la SV. Los cursillos de formación para los grupos regionales del norte tendrán lugar el 10-11 de enero de 2004 en Arnsberg y para los

grupos regionales del sur el 17-18 de enero de 2004 en Stuttgart.

Adelantamos aquí las **principales** modificaciones en el contenido (la mayoría se han tomado de las antiguas OP):

Parte común:

El juez de trabajo no debe influir ni molestar la labor del perro con su comportamiento.

Esto no quiere decir que el juez de trabajo no deba permanecer cerca del perro y de su conductor, sino que no le está permitido acosar más al perro, por ejemplo, en la prueba "ubicar y ladrar". Aún así, el juez de trabajo debe estar relativamente cercano con el fin de poder juzgar correctamente.

De inmediato, desaparecen los plazos intermedios para el nivel de pruebas inmediatamente superior. El día de la celebración de las pruebas, el perro debe haber alcanzado la edad de admisión prescrita. No se admitirá excepción alguna.

Durante la ejecución de la prueba de temperamento es necesario tener en cuenta que el juez de trabajo no debe tocar más al perro. Deben evitarse estímulos de índole especial.

A la hora de efectuar las valoraciones, desaparece la nota "insuficiente". A todas las tareas realizadas por debajo del 70% les corresponde la nota "deficiente".

Particularidades en caso de descalificaciones:

En descalificaciones por una deficiencia en el temperamento del perro, comportamiento poco deportivo por parte del conductor del perro (por ejemplo, ingestión de alcohol, acarrear objetos para motivar y/o alimento para el perro), contravenencia de las reglas del concurso, contra las disposiciones para protección animal o contra las buenas costumbres, **todos** los puntos otorgados hasta el momento perderán su validez. No se inscribirán ni los puntos ni las notas.

En caso de descalificaciones en las que el perro no va guiado por la mano del conductor (por ejemplo, transporte lateral o en seguimiento, abandono del conductor o del lugar de la prueba, no soltar al figurante durante el trabajo de protección) no se reconocerán los puntos otorgados hasta el momento en la **sección correspondiente**. En **esta** sección no se inscribirán ni notas ni puntos.

Se han admitido como punto nuevo en el reglamento de pruebas VDH las disposicio-

nes para el empleo de "figurantes en trabajo de protección". La mismas deberán observarse a partir de ahora.

No se ha modificado nada en las disposiciones generales y en los contenidos del reglamento de perros de compañía VDH con test de comportamiento. Es necesario observar que, a partir de la fecha de entrada 01/01/2002, nuevos miembros que participan por vez primera en la prueba de perros de compañía, deben haber aprobado primero una prueba de teoría o demostrar de la manera que corresponda dicho conocimiento teórico. La prueba BH sigue siendo una prueba previa antes del nivel 1 de IPO y SchH/VPG.

La prueba SchH/VPG nivel A se sigue manteniendo. No se otorga un distintivo de formación en el sentido del reglamento de crianza/exhibición.

A partir de 2004, se incluye la prueba de rastreo (FPr 1-3) como nueva oferta de prueba.

Las pruebas de rastreo en los niveles 1 al 3 están compuestas **únicamente** por la sección A de SchH/VPG pruebas 1 al 3. Las mismas se pueden efectuar como complemento del ámbito de participantes en las pruebas, siempre y cuando existan al menos 4 participantes para los sectores BH/SchH/IPO o FH.

No se otorga un distintivo de formación en el sentido del reglamento de crianza/exhibición.

Las modificaciones más importantes en los niveles SchH/VPG 1-3:

Nivel 1:

Sección A: Nueva distancia de al menos 300 pasos. El volumen de los objetos se describe con más detalle. Todo lo demás permanece.

Sección B:

La novedad más importante es la **supresión de la prueba de aptitud de conducción con correa**. Hay que llevar ya al perro sin correa, cuando se vaya a hacer la inscripción.

A partir de 2004, la valla carece de recubrimiento blando, la parte superior debe estar rígida. Esto tiene validez para todos los niveles de pruebas.

Además, ya en el nivel 1 debe mostrarse el ejercicio "superar una pared oblicua de 180 cm de alto". El reparto de los puntos de las pruebas aisladas ha sido modificado de la manera correspondiente.

Sección C:

La inscripción para el trabajo de protección se lleva a cabo ya con el perro sin correa siguiendo al conductor.

Buscar al figurante, tal y como se viene haciendo: dos desviaciones laterales.

Ubicar y ladrar, tal y como se viene haciendo. Duración de los ladridos aproximadamente 20 segundos. Por indicación del

juez, el conductor del perro tiene que acercarse hasta 5 pasos al lugar de escondite. Al recibir una segunda señal podrá volver a llamar al perro a su posición básica **o**, únicamente en el nivel 1, puede de manera alternativa recogerlo de su lugar de escondite, estando el perro suelto sin correa. Ambas variantes se valoran de la misma forma.

A partir de 2004, en las pruebas de defensa desaparece la conocida prueba "asalto desde el lugar de escondite". Aparece una nueva prueba "prevención de intento de fuga" y defensa de "ataque en la fase de vigilancia". La prueba "ataque sobre el perro en movimiento" ya nos resulta conocida. La distancia entre el figurante y el conductor antes de efectuar la prueba debe ser de aproximadamente 30-40 pasos. La forma y el modo del registro y desarme queda a discreción del conductor. No debe producirse un levantamiento de brazo por parte del figurante. Transporte lateral aproximadamente 20 pasos.

Nivel 2:

Sección A:

Modificación: al menos 400 pasos, volumen de los objetos. Todos los objetos han de disponer de números que coincidan con los números de los rastros.

Sección B:

Modificación: Comienza con **la secuencia sin correa**. Se añade como punto nuevo la prueba "parada en movimiento y recogida". Todas las demás pruebas se mantienen. La puntuación de las pruebas aisladas han de modificarse de la manera correspondiente.

Sección C:

Modificación: la inscripción para el trabajo de protección debe efectuarse con el perro suelto sin correa.

A la hora de rastrear, es necesario mostrar sólo 4 desviaciones laterales. Duración de los ladridos aproximadamente 20 segundos hasta el acercamiento. Después de la prueba de ubicación y ladrido, el conductor se acerca **hasta cinco pasos** al lugar de escondite y vuelve a llamar al perro a la posición básica por nueva indicación del juez. Antes del intento de huida por parte del figurante, no se lleva a cabo ningún registro más (tiene validez también para el nivel 3). La longitud del transporte en seguimiento tiene que ser de aproximadamente 30 pasos. Antes del inicio de la prueba "ataque en movimiento", la distancia que debe mediar entre el conductor del perro y el figurante ha de ser de 40-50 pasos. La forma y el modo del registro y desarme queda a discreción del conductor. No debe producirse un levantamiento de brazo por parte del figurante. Transporte lateral aproximadamente 20 pasos. Todo lo demás se mantiene igual.

Nivel 3:

Sección A:

Modificación: al menos 600 pasos, volumen de los objetos, los objetos han de

disponer de números que coincidan con los números de los rastros.

Sección B:

Modificación: La prueba "parada en movimiento" desaparece. Únicamente, debe mostrarse "pararse en carrera con llamada". Todo lo demás se mantiene igual.

Sección C:

Modificación: La duración de los ladridos hasta el acercamiento es de 20 segundos. La distancia de la conducción posterior es de 30 pasos. Antes del inicio de la prueba "ataque en movimiento", la distancia que debe mediar entre el conductor del perro y el figurante ha de ser de 60 pasos. La forma y el modo del registro y desarme queda a discreción del conductor. No debe producirse un levantamiento de brazo por parte del figurante. En el conducción lateral han de mostrarse aproximadamente 20 pasos.

Perro rastreador (FH 1):

Modificaciones: Al menos **1200** pasos de longitud, **2** pista falsas (ni en el primer ni en el último cambio de dirección), objetos de las dimensiones prescritas numerados, los cuales han de corresponderse con los números de los rastros.

Perro rastreador (FH 2)

Modificaciones: Al menos **1800** pasos de longitud, **2** pistas falsas (ni en el primer ni en el último cambio de dirección), objetos de las dimensiones prescritas numerados, los cuales han de corresponderse con los números de los rastros.

Las demás ofertas de pruebas "prueba de aptitud para perros de salvamento y perros de vigilancia" se mantienen.

El club de pastores alemanes SV está llevando ya a cabo con mucho éxito su propio programa de perros de salvamento (RH 1 hasta RH 3). Ya existe un reglamento especial de pruebas.

Además, en estos momentos está funcionando, como proyecto piloto para el ámbito de competencia de VDH, una prueba provisional para perros venteros en los niveles 1-3. Dicha prueba aún se tiene que discutir en el marco de la comisión de formación de SV.

Otras particularidades sobre el desarrollo exacto de las pruebas de las distintas secciones en todos los niveles se discutirán de manera intensiva durante los cursillos de formación de multiplicadores. Junto con la adquisición del nuevo reglamento de pruebas, cada uno de los miembros tendrá de inmediato la posibilidad de comprar un cuaderno guía para jueces de trabajo en complementación al reglamento de pruebas, todo ello a través de la sede del club. Se está elaborando una presentación en CD con apoyo visual.

Günther Diegel, encargado de la formación del club de pastores alemanes SV

